

# Das Team des evangelischen Krankenpflegevereins machte im Vorjahr 33623 Hausbesuche – Auswirkungen der Pandemie sind noch immer zu spüren

VON ANN-KATHRIN WANGER

**DINKELSBÜHL** – Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstandsteam und den Mitarbeitenden des evangelischen Krankenpflegevereins Dinkelsbühl lobten beide Seiten bei der Mitgliederversammlung im „Haus der Diakonie“. Das Personal gerät auch an seine Belastbarkeitsgrenzen.

Der erste Vorsitzende des Vereins, Dekan Uland Spahlinger, erklärte, dass der Arbeitsanfall für das Pflegepersonal höher wird. „Die Belastung ist gewachsen, die Mitarbeitenden sind in den Randbereich dessen geraten, was sie leisten können.“ Die Pandemie habe hier ihr Übriges getan. Er erklärte, dass sich das Problem zwar nicht während der Versammlung lösen lasse, aber „die Wahrnehmung sollte benannt werden“. Spahlinger hob die vertrauenswürdige, harmonische und effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Mitarbeitenden des Krankenpflegevereins hervor.

## Großer Zusammenhalt

Pflegedienstleitung Marion Hohlheimer schilderte in ihrem Bericht, dass die Corona-Pandemie die Belegschaft vor Herausforderungen stellte, die auch heute noch zu spüren sind. Doch der große Zusammenhalt im Team trug durch „diese schwere, ungewisse Zeit“.

Hohlheimer bedankte sich bei den Pflegefachkräften für deren tatkräftigen Einsatz. Trotz der Arbeitsschwernisse hätten sie die Patienten weiterhin professionell und liebevoll versorgt. „Unser Team besteht ausschließlich aus examiniertem Pflegefachpersonal und spiegelt den hohen Qualitätsstandard unserer pflegerischen Arbeit.“

Es seien Nachfragen bei ihr eingegangen, ob das Personal bei Einsätzen verstärkt mit seinen Handys beschäftigt sei. Hohlheimer erklärte,



Als Dank und Anerkennung für ihre Arbeit erhielten die Mitarbeitenden eine Rose vom Vorstand des evangelischen Krankenpflegevereins Dinkelsbühl, der bei den Neuwahlen bestätigt wurde. Foto: Ann-Kathrin Wanger

dass die Datenerfassung zum größten Teil von Papier auf digitale, mobile Leistungs- und Zeiterfassung umgestellt wurde. Erbrachte Leistungen könnten so direkt beim Pflegebedürftigen erfasst werden, und alle wichtigen Informationen seien damit auch sofort abrufbar.

Weiter ging sie darauf ein, dass im vergangenen Jahr insgesamt 33623 Hausbesuche gemacht wurden. Spahlinger merkte an, dass dies knapp 100 pro Tag seien.

Geschäftsführer Georg Habelt dankte den Pflegekräften, die egal ob Tag oder Nacht, immer da seien. „Das ist eine ganz tolle Leistung. Liebe und Qualität steht bei uns im Vordergrund.“ Dies unterscheide den evangelischen Krankenpflegeverein von anderen Institutionen.

Er informierte die Mitglieder darüber, dass die Diakonie in der Kirchengemeinde zusammengefasst werden soll – das sei auch der Wille des Kirchenvorstandes. Kassier Kon-

rad Engelhardt trug den Anwesenden einen tadellosen Kassenbericht vor.

## Vorstandsmitglieder bestätigt

Der Vorstand bestehend aus dem ersten Vorsitzenden Dekan Uland Spahlinger, dem zweiten Vorsitzenden und Schriftführer Wilhelm Graser, Kassier Konrad Engelhardt, den Beisitzern Klaus Brand und Roland Kowalzik sowie den Beisitzerinnen

Doris Höhenberger und Doktorin Mechthild Gerlach wurde bei den Neuwahlen bestätigt.

Spahlinger versicherte abschließend, dass die vorhandenen Probleme, wie das Erreichen der Belastbarkeitsgrenze, mit Zuversicht und Tatendrang angegangen würden.

Geschäftsführer Georg Habelt erklärte, dass im November der Startschuss für den Bau der Tagespflegereinrichtung gegenüber dem „Haus der Diakonie“ fallen soll.